

Morgen ist auch noch ein Tag



Di. 04.06. + Mi. 05.06. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Paola Cortellesi / 1 Std. 58 Min. / Komödie

Delia (Paola Cortellesi) ist Ehefrau und Mutter. Das sind die Rollen, die sie in der zweiten Hälfte der 1940er-Jahre definieren. Und das ist ihr genug. In dieser merkwürdigen Zeit am Ende des Krieges erlebt sie mit ihrer Familie das Elend und den Aufschwung hautnah mit. Ivano (Valerio Mastandrea) arbeitet hart, um die Familie über Wasser halten zu können und lässt keine Gelegenheit aus, um das zu betonen. Respekt zeigt er nur gegenüber seinem Vater Sor Ottorino (Giorgio Colangeli). Die einzige Abwechslung für Delia ist ihre Freundin Marisa (Emanuela Fanelli), in der sie eine Vertraute gefunden hat, mit der sie Geheimnisse teilen kann. Als Delia eines Tages ein mysteriöser Brief erreicht, fasst sie den Mut, sich mehr für ihre

Zukunft zu wünschen.

Sterben



Di. 11.06. + Mi. 12.06. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Matthias Glasner / 3 Std. 00 Min. / Drama

Lissy Lunies ist Mitte 70 und insgeheim froh, dass ihr dementer Mann mittlerweile in einem Pflegeheim dahinsieht. Doch die neu gewonnene Freiheit währt angesichts ihrer eigenen Krankheiten wie Diabetes, Nierenversagen und Krebs und einer beginnenden Erblindung nur kurz. Viel Zeit bleibt auch ihr nicht mehr. Derweil arbeitet ihr Sohn Tom als Dirigent gemeinsam mit seinem depressiven besten Freund Bernard an einem neuen Werk namens „Sterben“. Und der Name der Komposition wird fortan zum Programm seines eigenen Lebens. Seine Ex-Freundin Liv macht Tom kurzerhand zum Ersatzvater ihres Kindes, das eigentlich auch sein eigenes hätte sein können. Ellen, Toms Schwester, lässt sich unterdessen auf eine Affäre mit dem Zahnarzt Sebastian ein. Die

beiden eint vor allem eine Sache: die Liebe zum Alkohol. Ellen will sich nicht dem System beugen und mit dem Strom schwimmen und wählt stattdessen den Rausch. Doch alles im Leben hat seinen Preis.

White Bird



Di. 18.06. + Mi. 19.06. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Marc Forster / 2 Std. 02 Min. / Drama, Familie, Historie

Der junge Julian (Bryce Gheisar) hat sich gegenüber einem mit einer Gesichtsdeformation geborenen Mitschüler sehr abschätzig gezeigt. Seine französische Großmutter Sara (Helen Mirren) erzählt ihm daher eine Geschichte: Als jüdisches Mädchen (Ariella Glaser) im Frankreich der 1940er Jahre muss sie mit ansehen, wie Nazi-Deutschland ihre Heimat besetzt. Die jüdische Bevölkerung wird systematisch zusammengetrieben und auch auf die Kinder aus Saras Dorf haben es die grausamen neuen Machthaber abgesehen. Das Mädchen wird aber durch ihren Mitschüler Julien gerettet und versteckt – und das, obgleich er keinen Grund hätte, sie

zu mögen: Juliens Äußeres ist von einer Polio-Erkrankung entstellt, weswegen ihn Sara und andere Schulkameraden in der Vergangenheit unablässig gehänselt haben. Als sich beide im Versteck allerdings näher kennenlernen, ergibt sich für Sara die Chance, ihre Vorurteile loszuwerden.

Kleine schmutzige Briefe



Di. 25.06. + Mi. 26.06. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Thea Sharrock / 1 Std. 41 Min. / Tragikomödie, Thriller

Mehr als den Heimatort – das beschauliche Küstenstädtchen Littlehampton im Süden Englands – haben Rose Gooding (Jessie Buckley) und Edith Swan (Olivia Coleman) nicht gemeinsam. Rose sprudelt über vor Lebensfreude, die konservative Edith hingegen lebt in ständiger gottesfurcht. Deshalb hat sie auch sofort die quirlige Rose im Verdacht, als in Littlehampton aus irgend einem zunächst unerfindlichen Grund mehrere Einwohner provokante Briefe in anstößigem Ton und dreisten Anschuldigungen geschickt bekommen. Selbst die daraufhin eingeschalteten Ermittler von Scotland Yard haben Rose im Verdacht. Für die droht daraufhin eine Welt zusammenzubrechen, denn plötzlich wird ihr Sorgerecht

für ihre Tochter infrage gestellt. Derweil nimmt die Flut an komischen Briefen einfach kein Ende. Die Polizistin Gladys Moss (Anjana Vasan) will deshalb noch einmal genauer hinschauen und kommt zu dem Schluss, dass Rose vielleicht gar nicht hinter den Briefen steckt.

AUF EINEN BLICK

02.04.	+ 03.04.	Poor Things
09.04.	+ 10.04.	The Holdovers
16.04.	+ 17.04.	Maria Montessori
23.04.	+ 24.04.	The Zone Of Interest
30.04.	+ 01.05.	Es sind die kleinen Dinge
07.05.	+ 08.05.	Der Zopf
14.05.	+ 15.05.	One Life
21.05.	+ 22.05.	Dream Scenario
28.05.	+ 29.05.	Das Zimmer der Wunder
04.06.	+ 05.06.	Morgen ist auch noch ein Tag
11.06.	+ 12.06.	Sterben
18.06.	+ 19.06.	White Bird
25.06.	+ 26.06.	Kleine schmutzige Briefe

SPAR TIPP

Mit dem Spar-Pass bekommst du 1,50€ Rabatt pro Vorstellung (Gilt nicht am Kinotag).

Er ist an der Kinokasse für 15€ erhältlich und ist ein Jahr ab dem Kauf gültig.



Mühlenstrasse 88
26789 Leer
Tel.: (04 91) 99 23 93 25
info@kino-leer.de
www.kino-leer.de

Kino
LEER



Kino
FILMBAR
BESONDERS. ANDERS.

Erlebe besondere Filme
abseits des Mainstreams.

APRIL BIS JUNI 2024

Poor Things



Di. 02.04. + Mi. 03.04. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Yorgos Lanthimos / 2 Std. 21 Min. / Komödie, Drama, Fantasy, Romanze, Sci-Fi

Eine junge Frau namens Bella Baxter (Emma Stone) wird von dem unkonventionellen Wissenschaftler Dr. Godwin Baxter (Willem Dafoe) zurück ins Leben gebracht. Unter Führung des brillanten Wissenschaftlers begibt sich Bella auf eine Reise zu sich selbst, immer auf der Suche nach der Lebenserfahrung, die ihr bisher fehlt. Sie trifft dabei unter anderem auf Duncan Wedderburn, einen Anwalt, der ihr die Welt jenseits der Wissenschaft zeigt und mit ihr ein wildes Abenteuer über mehrere Kontinente hinweg erlebt. Aber auch Baxters Student Max McCandless Leben ändern sich plötzlich, als er

auf Bella trifft und von ihr regelrecht mit- und aus seinem behüteten Leben herausgerissen wird. Bella entdeckt Stück für Stück ihre Leidenschaft für soziale Gerechtigkeit und Befreiung und kann sich so auch ihrer eigenen Zwänge entledigen, Vorurteile hinter sich lassen und sich immer und immer mehr ausleben.



The Holdovers



Di. 09.04. + Mi. 10.04. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Alexander Payne / 2 Std. 14 Min. / Komödie, Drama

Niemand mag den Lehrer Paul Hunham (Paul Giamatti) – weder seine Schüler noch seine Kollegen, noch der Schulleiter. Alle finden seine aufgeblasenheit und Starrheit nervtötend. Da er keine Familie hat und in den Weihnachtsferien 1970 nirgendwo hingehen kann, bleibt Paul trotzdem in der Schule, um die Schüler zu beaufsichtigen, die nicht nach Hause fahren können. Nach ein paar Tagen ist nur noch ein Schüler übrig, ein 15-Jähriger namens Angus (Dominic Sessa), ein guter Schüler, der wegen seines schlechten Benehmens jedoch immer von der Schule zu fliegen droht. Zu Paul und Angus gesellt sich die Chefköchin Mary (Da'Vine Joy Randolph) – eine afroamerikanische Frau, die sich um

die Söhne von Privilegierten kümmert und deren eigener Sohn kürzlich im Vietnamkrieg gefallen ist. Diese drei sehr unterschiedlichen Schiffbrüchigen bilden eine unwahrscheinliche Weihnachtsfamilie, die während zwei sehr verschneiten Wochen in Neuengland komische Missgeschicke erlebt.



Maria Montessori



Di. 16.04. + Mi. 17.04. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Léa Todorov / 1 Std. 41 Min. / Drama, Historie

1901 beschließt die junge Maria Montessori (Jasmine Trinca), ihren Sohn zurückzulassen und sich auf eine Bildungsreise zu begeben. Was sie allerdings nicht ahnt, ist, dass ihre Vorstellungen von Bildung eine Revolution in der Pädagogik auslösen werden. Sie entwickelt ein Konzept, das es Kindern mit Behinderung ermöglicht, einen besseren Zugang zu Lerninhalten zu erhalten. Sie ist der festen Überzeugung, dass man mit Liebe und Verständnis jedes Kind lehren kann. Ihr Ansatz ist nicht strenge Disziplin, sondern die Aufmerksamkeit auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes zu lenken, um es im Rahmen seiner Möglichkeiten zu schulen. Sie eröffnet für

diese Zwecke ein Institut zusammen mit ihrem Partner Montesano, der die Lorbeeren ihrer Arbeit erntet. Als sie eines Tages die Tochter der Prostituierten Lili d'Alengy (Leila Bekhti) bei sich aufnimmt, entsteht ein enges Band zwischen ihr und der jungen Mutter, das es ihr ermöglicht, an sich selbst und ihre Ideen zu glauben.

The Zone Of Interest



Di. 23.04. + Mi. 24.04. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Jonathan Glazer / 1 Std. 45 Min. / Drama, Historie, Krieg

Hedwig Höb (Sandra Hüller) heißt ihre Mutter willkommen. Es ist deren erster Besuch in der stuckverzierten Villa, in der Hedwig zusammen mit ihren Kindern und ihrem Mann Rudolf (Christian Friedel) lebt. Die Sonne scheint, der Garten ist gepflegt, die Blumen blühen, der Hund lässt sich von seiner Nase durch das Grün treiben, Gemüse und Kräuter gedeihen, die Sonnenblumen stehen übermannshoch, die Kinder planschen im Wasser. Die Familie Höb scheint in einer Bilderbuchidylle zu leben. Nur abseits der Grundstücksmauern wird klar, dass hier – am Rande des Vernichtungslagers Auschwitz – die Hölle auf Erden und SS-Obersturmbannführer Rudolf Höb der Teufel persönlich ist.

Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Martin Amis.

Es sind die kleinen Dinge



Di. 30.04. + Mi. 01.05. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Mélanie Auffret / 1 Std. 30 Min. / Komödie

Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer. Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen – und ein paar überaus pffiffige Einfälle haben.

Der Zopf



Di. 07.05. + Mi. 08.05. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Laetitia Colombani / 1 Std. 50 Min. / 2 Std. 01 Min. / Komödie, Tragikomödie, Drama

Eine Geschichte dreier Frauen an drei verschiedene Orten der Erde. In unterschiedlichen Situationen kämpfen sie um ihre Freiheit. Die Unberührbare Smita (Mia Maelzer) träumt davon, ihrer Tochter eine Schulbildung ermöglichen zu können. Auf Sizilien steht Giulia (Fotini Peluso) vor dem Untergang ihres Familienunternehmens. Und die kanadische Anwältin Sarah (Kim Raver) erfährt kurz nach einer bedeutenden beruflichen Beförderung, dass sie schwer krank ist.



One Life



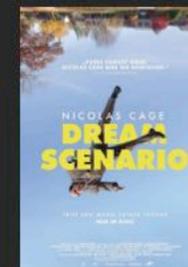
Di. 14.05. + Mi. 15.05. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: James Hawes / 1 Std. 49 Min. / Biopic, Drama

Sir Nicholas „Nicky“ Winton, ein junger Londoner Makler, rettete in den Monaten vor dem Zweiten Weltkrieg 669 Kinder vor den Nazis. Nicky besuchte Prag im Dezember 1938 und fand dort Familien vor, die vor dem Aufstieg der Nazis in Deutschland und Österreich geflohen waren und unter verzweifelten Bedingungen, mit wenig oder gar keiner Unterkunft und Nahrung und unter der Bedrohung einer Nazi-Invasion lebten. Ihm war sofort klar, dass es ein Wettlauf gegen die Zeit war. Wie viele Kinder konnten er und sein Team retten, bevor die Grenzen geschlossen wurden? 50 Jahre später, wir schreiben das Jahr 1988, wird Nicky vom Schicksal der Kinder verfolgt, die er nicht nach England in Sicherheit bringen konnte.

Er macht sich immer wieder Vorwürfe, weil er nicht mehr getan hat. Erst als er in der BBC-Fernsehshow „That's Life!“ überraschend einige überlebende Kinder kennenlernt, die inzwischen erwachsen sind, beginnt er, sich mit seiner Schuld und seinem Kummer auseinanderzusetzen, die er fünf Jahrzehnte lang mit sich herumgetragen hat.

Dream Scenario



Di. 21.05. + Mi. 22.05. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Kristoffer Borgli / 1 Std. 42 Min. / Komödie, Fantasy

Paul Matthews (Nicolas Cage) ist ein lustloser Familienvater und Professor mit einer Vorliebe für Evolutionsbiologie und Sorge um seine eigene Anonymität. Eines Tages stellt er fest, dass er mit zunehmender Häufigkeit in den Träumen anderer Menschen auftaucht. Wie im Leben ist seine Anwesenheit in diesen Träumen banal und nicht aufdringlich: Er ist einfach da und starrt gleichgültig auf die Fantasien und Alpträume von Fremden. Dennoch wird er über Nacht berühmt und erhält bald die Aufmerksamkeit, die ihm lange verwehrt blieb. Doch als Paul einem Träumer begegnet, dessen Visionen von ihm erheblich von der Norm abweichen, sieht er sich

mit dem faustischen Handel des Ruhms konfrontiert, als seine Traum-Ichs in ihrem jeweiligen Unterbewusstsein auf unerklärliche Weise gewalttätig zu werden beginnen.

Das Zimmer der Wunder



Di. 28.05. + Mi. 29.05. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Lisa Azuelos / 1 Std. 38 Min. / Drama

Nach Louis' Unfall beschließt Thelma (Alexandra Lamy), für ihn die „10 Dinge, die man vor dem Weltuntergang tun muss“ zu erledigen, die er in sein Tagebuch geschrieben hatte. Wenn er von diesen Abenteuer hört, wird Louis erkennen, wie schön das Leben ist und dass er zurückkommen muss! Indem sie mit vierzig Jahren die Träume eines Teenagers erfüllt, erlebt Thelma eine unglaubliche Reise, die sie viel weiter bringen wird, als sie es sich vorgestellt hat.